



Liebe Mitglieder der Gemeinde, Freunde und Förderer!

Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Förderern ein gesundes und glückliches Jahr 2014!

Bitte vergessen Sie nicht, ihre Mitgliedsgebühren zu bezahlen. Auch Mitglieder des Freundeskreises bitten wir höflich, Ihren Beitrag zu überweisen. Herzlichen Dank!



Bevor wir das neue Jahr 2014 begrüßen, wollen wir noch einmal an die schönen Gottesdienste und Veranstaltungen im Dezember erinnern. Am 30. November zündeten wir die vierte Hanukka Kerze an und zelebrierten gemeinsam in einem überfüllten Betsaal mit einem kurzen, aber bedeutungsvollen Gottesdienst das Fest des Lichtes. Natürlich bekamen alle Kinder blau und silber-farbige Tüten ein Hanukka-Geschenk, gefüllt mit Süßigkeiten, mit Liebe vorbereitet von Olga Geer von der Gemeinde. Der Rest der Gemeinde ging nicht leer aus, da Faina Pelts dank der freundlichen Unterstützung des Zentralrates der Juden in Deutschland ein Konzert organisiert hatte. Über eine Stunde konnten sich Jung und Alt von dem St. Petersburger/Berliner „Trio Kaljushny“ musikalisch verzaubern lassen. Mutter Marina Kaljushny, gekonnt am Klavier, ihr Mann Michael, virtuoso mit der Klarinette, und beide zusammen umrahmten die seidige Stimme ihres Sohnes Slawa, welcher den musikalischen Bogen vom hebräischem Liedergut bis Jazz und Klassik spannte. Polina Pelts organisierte ein Hanukka-Bufferet mit Lubiow Pesin und Lydmylla Krevets für eine rundum gelungene Gemeindefeier. Schauen Sie die schönen Fotos an.



Im Winter macht das Wetter, was es will. Im frühen Dezember suchte ein heftiger und gefährlicher Sturm Niedersachsen heim. Leider mussten wir deswegen das Seminar zum Thema „Tikkun Olam“ mit Debbie Tal-Reuttger kurzfristig absagen. Die Enttäuschung unter unseren Mitgliedern war sehr groß, und es freut uns schon jetzt, alle Interessierten für Samstag, den 8. März 2014, um 10.00 Uhr in unsere Synagoge zum Seminar einzuladen. Schreiben Sie diesen Termin jetzt im Kalender auf!

Rückblick Seniorencafé

Ein Bericht der 2. Vorsitzenden der Gemeinde, Frau Polina Pelts:

Am Sonntag, den 10. November, hatten sich im Rahmen unseres Seniorencafés viele Gemeindeglieder und Gäste in der Synagoge versammelt. Es war fast wie ein „Heimat-Abend“. Die ukrainische Gruppe „Chor“, geleitet von Dora Bogatchyk, und am Klavier von Larisa Bellgardt begleitet, hat uns ein sehr interessantes Programm vorgestellt. Es wurden viele Lieder in ukrainischer Sprache gesungen. Die Anwesenden waren voll harmonischer Zufriedenheit, es wurde fröhlich mitgesungen. Ein besonderer Dank geht an Valerij Bogatschyk, Mark Ovsievych, Nadja Pesok, Dora Bogatschyk, Inna Weinberg und Larisa Bellgardt.

Gemeindebrief in Farbe

Bitte teilen Sie geänderte Adressen mit und vor allem, wenn Sie eine E-Mail-Adresse haben, auch diese, damit Sie auf diesem Weg den monatlichen Gemeindebrief bekommen. Als E-Mail sind die Briefe viel schöner, da man sie in Farbe betrachten kann, was wir mit den kopierten Briefen aus Kostengründen leider nicht machen können.

Haakon Magnus Wendt feiert am 18. Januar Bar Mitzwa

Haakon Magnus Wendt lädt die ganze Gemeinde und die Freunde der Gemeinde zu seiner Bar Mitzwa ein:

„Am Schabbat Jitro feiere ich um 10 Uhr meine Bar Mitzwa. Unsere Rabbinerin Irit Shillor hat mich auf diesen besonderen Tag sehr gut vorbereitet. Sie wurde unterstützt von Rabbiner Adrian Schell und auch von meiner Mutter. Ich freue mich, diesen Tag mit meinen Eltern, Geschwistern, Verwandten und Freunden feiern zu dürfen. Ganz besonders trägt mich aber die Anwesenheit der ganzen Gemeinde. Bitte kommt alle und unterstützt mich an diesem Tag. Ich werde mein Bestes geben! Es wird ein köstliches Essen im Anschluss des Kiddusch vorbereitet sein.“



Jüdisches im Januar

Am 17. Januar um 17.30 Uhr feiern wir mit Rabbinerin Irit Shillor das „Neujahr der Bäume“, mit einem Tu Bi'Shvat-Seder. Diese jüdische Tradition stammt bereits aus dem 16. Jahrhundert und ist schon längst auch eine Tradition in unserer Gemeinde. Gemeinsam lesen wir Texte aus der Tora und von unseren Weisen. Nach einer bestimmten Anordnung essen wir dazu verschiedene Obstsorten und Nüsse und trinken verschiedene Sorten Wein und Fruchtsäfte. Dies geschieht in Verbundenheit mit dem Land Israel, in dem in dieser Zeit die Bäume zu blühen beginnen und erste Früchte geerntet werden können. Dass unsere Verbundenheit nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch zu schmecken ist, zeigt diese Mischung des Seders aus Texten und dem Genuss der Köstlichkeiten. Ganz konkret!

Am 27. Januar 1945 befreiten Soldaten der Roten Armee die Überlebenden des KZ Auschwitz-Birkenau, des größten Vernichtungslagers des Nazi-Regimes. Der Gedenktag wurde am 3. Januar 1966 durch Proklamation des Bundespräsidenten Roman Herzog eingeführt und auf den 27. Januar festgelegt. Zum Gedenktag der Opfer des Nationalsozialismus lädt die Stadt Hameln und das Hamelner Forum in die St. Bonifatius Münstergemeinde um 19.00 Uhr ein. Die Reichserntedankfeste auf dem Bückeberg werden mit einer szenischen Lesung dargestellt. Unsere Gemeinde ist Kooperationspartner dieser Gedenkveranstaltung. Der Eintritt ist frei.

Neujahrsempfang

Die Gemeinde begrüßt das neue Jahr 2014 mit einer Gemeindefeier am Sonntag, den 5. Januar, um 16.00 Uhr. Viele Mitglieder sind bei der Vorbereitung involviert, was uns sehr freut. Wir danken allen, die dazu beitragen, dass wir gemeinsam den Beginn des neuen Jahres in Freundschaft und Harmonie nachfeiern können. Es wird ein buntes Unterhaltungsprogramm angeboten und reichlich gedeckte Tische geben, so dass man in jeder Hinsicht satt nach Hause gehen wird. Kommen Sie und feiern Sie mit uns. Es wird einen wunderschönen Abend mit viel guter Musik, leckerem Essen und guter Unterhaltung geben.

Interreligiöser Dialog

Ein neues Jahr bringt auch neue Themen für die Reihe unserer interreligiösen Arbeit. Unser interreligiöser Frauentreff hat sich entschieden, dass das Essen im Islam, Judentum und Christentum unser Jahresthema sein soll. Unser erstes Treffen findet am 14. Januar in der Moschee in der Hunoldstrasse um 17.00 Uhr statt, wo es „Islamisch Essen“ heißen wird. Wir werden zusammen bei drei Treffen entdecken, was wir essen, wann und warum. Zwei weitere Treffen sind zu den Themen jüdisches Essen und christliches Essen geplant. Es wird duften!

Seit Jahren pflegt unsere Gemeinde eine intensive und positive interreligiöse und interkulturelle gemeinsame Arbeit mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Die Reihe „Wir reden miteinander“ hat viele Menschen erreicht und viel dazu beigetragen, dass sich ein gutes Miteinander voll gegenseitigen Respekts zwischen den Religionen in Hameln entwickelt hat. Wir sehen diese Öffnung als einen Teil unserer liberalen Tradition. In Kooperation mit der Christlich-Jüdischen Gesellschaft werden wir am 30. Januar Gastgeberin eines Vortrags von Herrn Pastoralreferent Hans-Georg Spangenberg und unserem Rabbiner Adrian Schell sein. Ihr Thema lautet „Große Rabbiner und Heilige“. Es wird bestimmt ein faszinierender Abend in unserer Synagoge sein.

Besuch des russischen Konsuls

Wir begrüßen am 28. Januar den russischen Konsul, der uns alljährlich im Januar besucht, um Menschen mit einem russischen Pass in Sachen Rente behilflich zu sein. Eine Informationsveranstaltung zur Vorbereitung dieses Besuchs fand am 4. November statt.

Jugendarbeit in unsere Gemeinde

Wir freuen uns sehr, dass Rabbiner Adrian Schell wieder in Deutschland ist. Mit seiner Rückkehr möchten wir wieder einmal im Monat den Jugendlichen der Gemeinde etwas „nur für sie“ anbieten. Rabbiner Adrian freut sich, Euch alle beim Januar-Treff zu sehen. Lasst Euch überraschen, aber versäumt nicht, zu kommen!

Fußboden

Die vergangenen drei Jahre, seit der Einweihung unserer Synagoge, gab es bei uns unzählige Feiern und Feste. Es freut uns, so oft und so schön miteinander die Festtage auch mit üppigem Essen zu verschönern. Die viele Veranstaltungen unseres aktiven Gemeindelebens lassen sich an dem schönen Fußboden unseres Hauses schon bemerken. Es gibt Spuren von Rotwein, öligen Flecken von leckeren Speisen, die sichtbaren Erinnerungen hinterlassen. Dank der fachmännischen Arbeit von Herrn Dieter Schultz und Herrn Heinrich Moos, sieht nun, nach intensiver Arbeit, der Fußboden fast wie neu aus. Wir sind beiden Männern sehr dankbar für die intensive Arbeit. Weitere Arbeiten sind von den Herren für den Sommer geplant.

Wir bitten alle Mitglieder darauf zu achten, dass keine neuen Flecken entstehen. Unsere Synagoge heißt „Beitenu“ und bedeutet „Unser Haus“. Bitte gehen Sie mit unserem Haus behutsam um, damit es lange schön bleibt.

Gute Besserung

Wir wünschen allen Menschen unserer Gemeinde, die zurzeit Schweres durchmachen, gute Genesung. Unsere Gedanken und Herzen sind bei ihnen.



Spenden – Tzedaka

Wir danken herzlich den lieben Mitgliedern und Freunden, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Danken möchten wir Herrn Dieter Vogelhuber, Frau Marta Zarham, Frau Eva Shkolnikova, Frau Emma und Herrn Aron Kaplan, Frau Stille und ihrem Hauskreis Holzminden, Frau Irmi Spangenberg und der Klasse 11B, HLA, Pastorin Longwitz und den Religionskursen 11 der HLA und der Eugen-Reinjes-Schule, Herrn Hans Weltner, Frau Rachel Dohme und Frau Ute Gibas.

Herzlichen Dank an Frau Renate Cramer und Herrn Dr. Valentin Geletneky für ihre großzügigen Spenden.

Danken möchten wir allen Anwesenden, die an Hanukka gespendet haben.

Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.

Baum des Lebens – Etz Chajim

Nun im kalten Winter verlieren viele Bäume ihre Blätter. Nicht so unser „Baum des Lebens“ in der Synagoge. Die Blätter wachsen zu jeder Jahreszeit durch großzügige Spenden unserer Mitgliedern und Freunde.

Man kann mit der Beauftragung eines neuen Blattes besonderer Anlässe gedenken, z.B. Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, Dank, Jahrzeit, Erinnerungen oder Ehrungen und so auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank!

Neu bestellt ist von:

Frau Eva Shkolnikova: „Zur Erinnerung an den Bau der Synagoge, 5.2009–2.2011“

Frau Emma und Herrn Aron Kaplan: „60 Jahre zusammen, 5. 12.1952, Emma und Aron Kaplan“

Danke – Toda Raba

Danken möchten wir Herrn Joachim Göres für den schönen Bericht über unsere Gemeinde in der *Süddeutschen Zeitung* vom 29. November. Der Bericht liegt vorne im Eingang aus, um gelesen zu werden.

Danke noch mal an den ukrainischen Chor und an Frau Ioulia Berhowski, die das Programm des Seniorencafés erweitert haben und viele Mitglieder erfreut haben.

Danke für die Vorbereitungsgruppe zum Neujahrsempfang.

Wir danken allen, die immer wieder helfen, unsere Feste und vielen kulturellen Veranstaltungen so schön zu gestalten. Dank an alle. Sei es bei der Planung, Durchführung oder Organisation. Es gibt so viele regelmäßige Gruppen, ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet, von denen so viele profitieren. Wir danken allen und schätzen ihr Engagement sehr.



Beileid

Wir sprechen unser Beileid aus an Dora Vinnytska zum Tod ihres geliebten Ehemannes, an Eva Shkolnikova zum Verlust ihres Vaters und an Anna zum Verlust ihres Großvaters.

Die Beerdigung fand am 26. November statt. Rachel Dohme und Wladimir Pesok leiteten den Gottesdienst. Ein Erinnerungsblatt für unsere Gedenktafel wurde von der Gemeinde in Auftrag gegeben.

Jahrzeiten im Januar

Chaja-Rahel Kruchkovitch 29. 01. 2003 / 26. Schewat 5763

Larissa Shapiro 4. 01. 2013 / 22. Tewet 5773

Möge die Erinnerung an unsere Verstorbenen ein Segen für uns sein. Kaddisch wird während der Gottesdienste mit den Familienangehörigen gesprochen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich.

Schalom, und allen Gemeindemitgliedern wünschen wir weiterhin ein glückliches und ein gesundes Jahr 2014.

Ihr Vorstand



[Gemeindebrief Archiv](#)

Jüdische Gemeinde Hameln e.V.

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

www.JGHReform.org • Email: jgh@jghreform.org

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: racheldohme@jghreform.org

Commerzbank Hameln BLZ 254 800 21 Konto 0434032200

Programm für Januar 2014 • Tewet–Schwat 5774

Bürosprechzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag: 9:00–17:00 Uhr

Bitte Vormerken! Regelmäßige Angebote:

Sprachkurse: P. Pelts und D. Vogelhuber, **Tanzkurs:** B. Markhaseev, **Yoga:** E. Lebedinskaja, **Hebräisch:** I. Edelstein

Die Bibliothek/Videothek ist am Dienstag und Donnerstag geöffnet.

Kassenstunde: Dienstag und Donnerstag: 9.00–16.00 Uhr

Sonntag, 5. 1.	16.00 Uhr	Gemeinde Neujahrsfeier 8,- Euro p. P.
Montag, 6. 1.	12.00 Uhr	Vertiefung ins Judentum, Ltg. W. Pesok (Tu Bi'Schwat)
Dienstag, 7. 1.	10.00 Uhr	Monatliche Vorstandssitzung (nur für Vorstandsmitglieder)
Freitag, 10. 1.	17.30 Uhr	Kabbalat Schabbat-Gottesdienst, Ltg. R. Dohme
Samstag, 11. 1.	10.00 Uhr	Schacharit-Gottesdienst mit H. Braun
Dienstag, 14. 1.	11.00 Uhr 17.00 Uhr	Russischer Literaturkreis, Ltg. A. Konstantinova Interreligiöser Frauentreff, Jahresthema: Essen in den Religionen, Teil I: Islamisch Essen, Treffpunkt: Moschee, Hunoldstraße
Mittwoch, 15. 1.	11.00 Uhr	Büro Gast: Fr. Shilzowa, Pharmakologin „Apotheken“
Freitag, 17. 1.	17.30 Uhr	Tu Bi'Schwat-Seder mit Rabbinerin Shillor
Samstag, 18. 1.	10.00 Uhr	Bar Mitzwa von Haakon Wendt mit festlichem Kiddusch
Samstag, 25. 1.	10.00 Uhr	Schacharit-Gottesdienst mit R. Dohme
Dienstag, 28. 1.	12.00 Uhr	Besuch des Konsuls von der Russischen Botschaft Besuch Rabbiner Adrian Schell
Donnerstag, 30. 1.	19.00 Uhr	In Kooperation mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Christen und Juden im Gespräch: „Große Rabbiner und Heilige“ Rabbiner Adrian Schell und Hans-Georg Spangenberg
Freitag, 31. 1.	17.30 Uhr	Kabbalat Schabbat-Gottesdienst mit Rabbiner Adrian Schell
Samstag, 1. 2.	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Schacharit-Gottesdienst mit Rabbiner Adrian Schell Netzer Hameln, Kinder- und Jugendtreff mit Rabbi Adrian
Außerhalb der Gemeinde		
Montag, 27. 1.	19.00 Uhr	In Kooperation mit dem Hamelner Forum, Gedenkstunde für die Opfer des Holocaust, Die Reichserntedankefeste auf dem Bückeberg, Szenische Lesung, St. Bonifatius Münstergemeinde, Eintritt frei